



Seniorenforum in Treptow-Köpenick

Engagement vor Ort im Fokus

Auf Einladung der seniorenpolitischen Sprecherin der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick, Hannelore Eckert, fand am 4. November 2025 erneut das Seniorenforum statt. Zahlreiche Interessierte kamen zusammen, um sich über bürgerschaftliches Engagement im Bezirk zu informieren. Für den Abgeordneten Martin Sattelkau ist das Thema eine Herzensangelegenheit: „Ohne Engagement vor Ort wäre unser Kiez nicht das, was ihn so lebenswert macht.“

Im Mittelpunkt standen das Freiwilligenzentrum Sternenfischer und die Selbsthilfekontaktstelle Treptow-Köpenick – zwei zentrale Säulen des sozialen Miteinanders im Bezirk.

Freiwilligenzentrum Sternenfischer: Ehrenamt verbindet

Sternenfischer begleitet Menschen, die sich engagieren möchten, und berät zugleich Organisationen, die Ehrenamtliche suchen. „Unsere Beratung ist individuell und orientiert sich an den Interessen und Erfahrungen der Menschen“, erklärt eine Mitarbeiterin. Neben persönlichen und telefonischen Beratungen bietet das Zentrum auch Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche an.

Regelmäßige Austauschformate wie die Sternentreffs fördern die Vernetzung engagierter Menschen. Höhepunkt ist das Neujahrskonzert in der Christuskirche Schöneweide, gestaltet vom Bundespolizeiorchester: „Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement.“

Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten reicht von Müllsammelaktionen über Gartenpflege bis zu Patenschaften und Besuchsangeboten. Niedrigschwellige Schnupperformate machen den Einstieg leicht.

”

Die Jugend ist glücklich, weil sie die Fähigkeit hat, Schönheit zu sehen. Jeder, der die Fähigkeit behält, Schönheit zu sehen, wird niemals alt.

Franz Kafka



Seniorenforum in der Alten Schule
Foto: Team Sattelkau

Selbsthilfekontaktstelle: Unterstützung für pflegende Angehörige

Die Selbsthilfekontaktstelle richtet ihren Schwerpunkt auf pflegende Angehörige – eine Aufgabe, die oft große Kraft fordert. Die Arbeit basiert auf vier Säulen: Einzelberatung, Selbsthilfegruppen, ehrenamtlicher Besuchsdienst und Informationsveranstaltungen.

In den Gruppen tauschen sich Betroffene vertraulich aus. Zusätzlich vermittelt die Kontaktstelle Ehrenamtliche für Besuchsdienste, die pflegebedürftigen Menschen Gesell-

schaft schenken – ob beim Spaziergang oder Gespräch bei einer Tasse Kaffee.

Fachveranstaltungen zu Themen wie Demenz und häusliche Pflege vermitteln Wissen, stärken Angehörige und bauen Hürden ab.

Kontakt:

Freiwilligenzentrum Sternenfischer, Oberspreestr. 182, 12557 Berlin, Tel. 030 24358575
Selbsthilfekontaktstelle Treptow-Köpenick, Genossenschaftsstr. 70, 12489 Berlin, Tel. 030 6310985

Stark im Kiez – gemeinsam für den Bezirk

Beide Einrichtungen kooperieren eng und zeigen, wie tragfähig Bürgersinn ist, wenn er vernetzt wird. Ihre Arbeit stärkt den sozialen Zusammenhalt und schafft Entlastung, Begegnung und neue Perspektiven.

Erreichbarkeit der Parkplätze in der Altstadt Köpenick

Verkehrsgrafik ist online

Während der umfangreichen Bauarbeiten in der Köpenicker Altstadt bleibt die Zufahrt zu den Parkplätzen Rosenstraße/Jägerstraße ein zentrales Thema. Die BVG hat auf meine schriftliche Anfrage die Verkehrsführung für die aktuelle Bauphase konkretisiert. Hier die wichtigsten Informationen:

Bauphase 2.2 (01.12.2025 bis 23.08.2026): Die Kirchstraße wird zwischen Grünstraße und Laurenzstraße voll gesperrt. Der Parkplatz Rosenstraße (HAMKON) ist dann nicht mehr regulär erreichbar, da die einzige Zufahrt im Baufeld von BVG/BWB liegt. Aufgrund der mittigen Gleisführung ist keine Durchfahrt möglich. Eine provisorische Zufahrt über die Rosenstraße wird geprüft – wenn

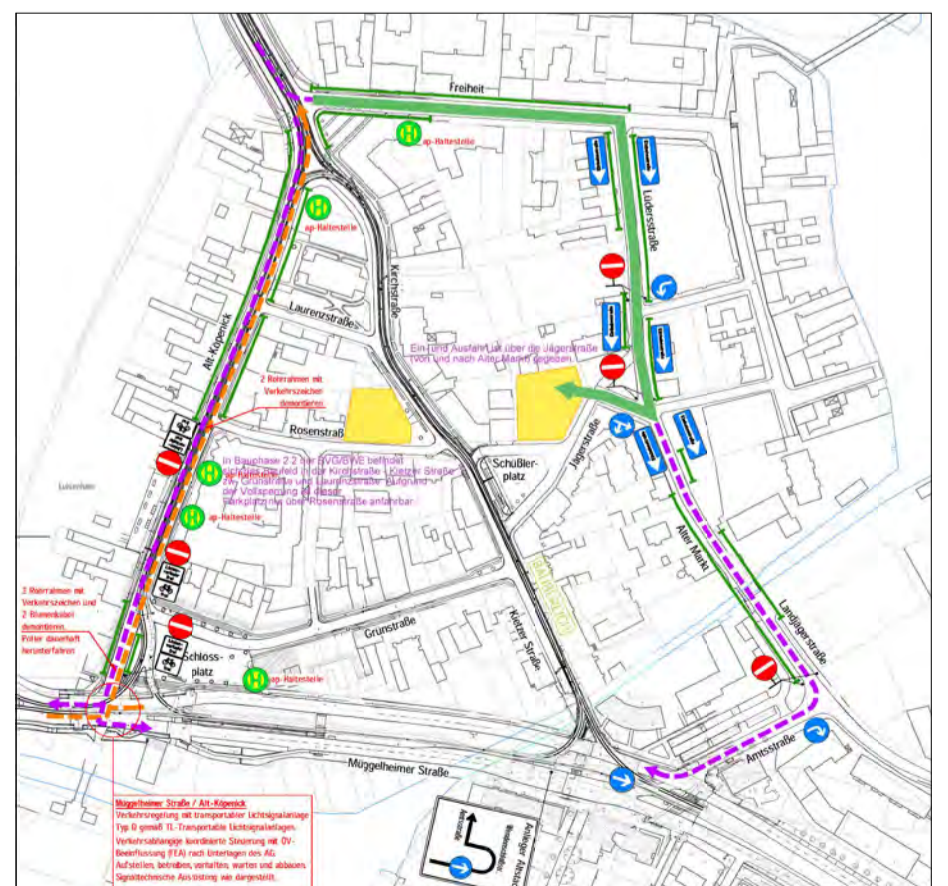
möglich, nur mit Ausfahrt in Richtung Freiheit. Grund sind verkehrliche Einschränkungen durch die Fußgängerzone ab Luisenhain. Der Parkplatz Rosenstraße/Jägerstraße bleibt weiterhin über die Jägerstraße erreichbar.

Eine detaillierte Verkehrsgrafik zur aktuellen Bauphase finden Sie auf der Website von Sattelkau unter https://www.martin-sattelkau.de/image/daten/news_20251030080501_altstadt_parkplaetze_bauphase_2_2.pdf

QR-Code scannen, um zu einer detaillierten Verkehrsgrafik der aktuellen Bauphase zu gelangen:



Verkehrsgrafik Bauphase 2.2: Parkplätze Baustelle Altstadt
Bild: BVG





Aktivrente: Steuerfreier Hinzuverdienst nach Renten- beginn

Ab 1. Januar 2026 tritt die steuerfreie Aktivrente in Kraft, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze einen Hinzuverdienst von bis zu 2000 Euro pro Monat erlaubt. Die Regelung gilt unabhängig davon, ob bereits eine Rente bezogen wird oder der Rentenbeginn verschoben wurde.

Mehr Netto: höhere Steuer- freibeträge 2026

Gute Nachrichten für Steuerzahler und Familien: Der Grundfreibetrag steigt 2026 auf 12.348 Euro (bisher 12.096 Euro) – mehr Einkommen bleibt steuerfrei. Auch der Kinderfreibetrag erhöht sich. Zudem greift der Spitzensteuersatz künftig erst ab 69.799 Euro statt 68.481 Euro. Das entlastet viele Menschen und stärkt Familien sowie Leistungsträger spürbar.

Immer informiert sein!

Über unsere Kieznachrichten liefern wir Ihnen aktuelle Informationen über unsere Arbeit direkt in Ihr Postfach.



Weitere Informationen finden Sie unter:

- www.martin-sattelkau.de,
- www.instagram.com/martinsattelkau oder
- www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau

Wie viele tote Baustellen verträgt Treptow-Köpenick?

Stillstand? Abgeordneter Dr. Martin Sattelkau macht Druck

Baustellen sind notwendig – für Straßen, Leitungen, Brücken und Schienen. Doch immer häufiger sehen Anwohner Projekte, bei denen kaum Baufortschritt erkennbar ist: „tote Baustellen“, die blockieren, belasten und scheinbar stillstehen.

Auch in Treptow-Köpenick ist dieses Problem spürbar: gesperrte Fahrstreifen ohne Aktivität, eingeschränkte Rad- und Fußwege, Staus, verspätete Busse und Bahnen, wachsender Frust und spürbare Folgen für Handel und Gewerbe. Genaue Zahlen fehlen – doch die Belastung für die Menschen ist real.

Ursachen gibt es viele: Wetter, Material- und Personalmangel, beschädigte Leitungen, komplexe Bauabläufe oder mangelnde Abstimmung zwischen Beteiligten. Vieles ist erklärbar – langer Stillstand ohne sichtbare Perspektive ist es nicht.

Treptow-Köpenick steht damit exemplarisch für ein berlinweites Problem: zu viele, zu lange und zu schlecht koordinierte Baustellen. Ent-

scheidend ist nicht die Zahl der Bauprojekte, sondern Tempo, Transparenz und bessere Abstimmung. Menschen müssen sehen, dass es vorangeht. Kommunikation muss verlässlich, Belastungen nachvollziehbar sein.

Aus diesem Grund macht sich MdA Dr. Martin Sattelkau seit Jahren für mehr Tempo und Transparenz bei

Baustellen im Wahlkreis stark. Durch parlamentarische Anfragen hat er bereits in mehreren Fällen wieder Bewegung in stagnierende Bauabläufe gebracht – auch in der Wendenschloßstraße und der Grünen Trift. Wo künftig Baustellen ohne sichtbaren Fortschritt verharren, wird er weiter nachhaken.

Ihre Hinweise zählen!

Wo stockt eine Baustelle über Wochen oder Monate ohne erkennbaren Fortschritt? Welche Sperrung erscheint unverhältnismäßig lang? Melden Sie „tote Baustellen“ per E-Mail an bue-ro@martin-sattelkau.de oder über www.martin-sattelkau.de. Denn klar ist: Baustellen darf es geben – Stillstand nicht.

“
Was gibt uns die Verwaltung? Die Verwaltung gibt uns zu denken.

Lothar Schmidt
Politikwissenschaftler



Tote Baustelle in der Grünen Trift
Foto: Team Sattelkau

Mobilfunk im Waldgebiet?

Anfrage bringt Chancen für unseren Wahlkreis

In Teilen des Wahlkreises, insbesondere in waldnahen Bereichen, ist die Mobilfunkabdeckung nicht durchgängig stabil. Das bestätigen Rückmeldungen aus der Praxis. Mit seiner zweiten Schriftlichen Anfrage (S19-24044) hat Dr. Martin Sattelkau erneut für mehr Transparenz gesorgt.

Die Senatsantwort zeigt: Berlin weist statistisch eine sehr hohe Netzabdeckung aus, dennoch gibt es gerade in waldnahen Bereichen zwischen Müggelheim, Müggelhort, Wendenschloß, dem Allende-Viertel I+II und Richtung Schmöckwitz punktuelle Schwankungen, die im Alltag deutlicher spürbar sind, als es Gesamtstatistiken ausweisen. Grundlage der aktuellen Daten sind Messungen der Bundesnetzagentur. Perspek-

Funkloch im Wald
Bild: Raphael AI



tivisch könnten ergänzende Hinweise, etwa aus der Funkloch-App, helfen, lokale Bedarfe noch genauer abzubilden.

Der Mobilfunkausbau erfolgt überwiegend marktwirtschaftlich, eröffnet aber zusätzliche Gestaltungsspielräume – etwa bei der Abstimmung geeigneter Standorte, der Nutzung öffentlicher Flächen oder der Koordination

über Ländergrenzen hinweg, z. B. im Raum Schmöckwitz/Eichwalde.

Rückenwind gibt der rechtliche Status des Mobilfunkausbaus als „überragendes öffentliches Interesse“, der Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen kann.

Für den Wahlkreis bedeutet das: Die Rahmenbedingungen für Verbesserungen sind gegeben – nun kommt es darauf an, lokale Lösungen weiter voranzubringen, damit stabile Netze im Alltag spürbar werden.

Alle Details: https://www.martin-sattelkau.de/image/daten/news_20251027091221_s1924044_schriftliche_anfrage_mobilfunk_versorgung_entlang_der_waldstrecken_in_treptowkoepenick.pdf



QR-Code scannen, um Details zu Mobilfunkverbesserungen anzusehen.

MARTIN SATTELKAU
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Haben Sie Themen in Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort oder Müggelheim?
Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!

Ich bin für Sie da:

Bürgerbüro von Martin Sattelkau

Grünstraße 4 | 12555 Berlin

0177 3034566

kontakt@msattelkau.de

